



VCD-LV Nord e.V. * Nernstweg 32-34 * 22765 Hamburg

**Pressemitteilung
VCD Landesverband Nord
(12.4.2019)**

VCD-Landesverband
Nord e.V.
Steuer-Nr.: 1745106176
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg

Geschäftskonto:
Sparda Bank Hamburg eG
IBAN: DE83 2069 0500 0300 6000 14
BIC: GENODEF 1S11

Telefon 040-280 55 120
Telefax 03212-8231066
www.nord.vcd.org
geschaeftsstelle@vcd-nord.de

Bürozeit: Montag 15-19 Uhr, Donnerstag 10-13 Uhr

Verkehrsverbindungen:
S / DB Altona (ca. 10 Min. zu Fuß)

Fakten schaffen für den Fernbahnhof Altona

Am Montag, 08.04.2019, fand im Hamburger Rathaus unter Vorsitz von Finanzsenator Dr. Dressel der zweite „Faktencheck-Termin“ mit VertreterInnen der Deutschen Bahn, Bezirksamt Altona, diversen Behörden sowie Prellbock eV und VCD Nord eV statt. Ziel dieses und der vereinbarten Folgetermine ist es, fachliche Grundlagen für die Bewertung der Bahnhofsverlegung zu erarbeiten. Der VCD Nord hat als Leitfaden für die Gespräche einen 6-Punkte-Katalog vorgelegt, der von den Beteiligten auch akzeptiert wurde. Dabei werden nutzerseitige, betriebliche, infrastrukturelle, ökologische, wohnungsbaubezogene und ökonomische Belange erörtert.

Eine Schließung des Fernbahnhofs Altona zugunsten Diebsteich setzt nach Ansicht von Prellbock und VCD zwingend voraus, dass Fahrgäste und der Betrieb Vorteile haben. Auch ökologische und sicherheitstechnische Belange sind zu berücksichtigen. Den Nachweis, dass Diebsteich aus Fahrgastsicht besser ist als Altona, konnte der Vorhabenträger Deutsche Bahn bislang nicht erbringen. Dies ist aber zwingende Voraussetzung für die Verlegung nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz, auf das sich der VCD Nord bei seiner Klage beruft.

Wesentliche grundlegende Daten zur Entscheidungsfindung liegen bislang nicht vor und sollen in zwei Arbeitsgruppen zu Fahrgastströmen sowie Infrastruktur und Betrieb entwickelt werden. Die erste Arbeitssitzung zum Thema Fahrgastbelange fand am 12.04. statt. Gegenstand waren Planungsmethodik, Datenqualitäten und Zeitplan. Bis Juli sollen mit Bezugsjahr 2018 detaillierte Fahrgastströme analysiert und auf 2030 projiziert werden. Neben dem direkten Vergleich von Altona „alt“ und Diebsteich „neu“ wird auch eine Variante „Altona optimiert“ berücksichtigt.

Wir konnten bei den Terminen diese Woche im Plenum wie auch beim Arbeitskreis den Eindruck gewinnen, dass der Stadt und der Deutschen Bahn an einer fachlich fundierten Aufarbeitung gelegen ist. Die Klage im Hauptsacheverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss ist hiervon nicht berührt.

Kontakt: Rainer Schneider, rainer.schneider@vcd-nord.de, Mob: 0176 2183 2034